

An aerial photograph of a Swiss city, likely Lucerne, showing a dense urban area with various buildings, a large marina with many boats, and a large body of water in the foreground. In the background, there are green hills and a large, snow-capped mountain peak under a clear blue sky.

# Verantwortungsvoll handeln

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025

## INHALT

- 1 Einleitung
- 2 Strategie
- 3 Anlagen
- 4 Erfolge
- 5 Reise zu netto Null
- 6 Anhang

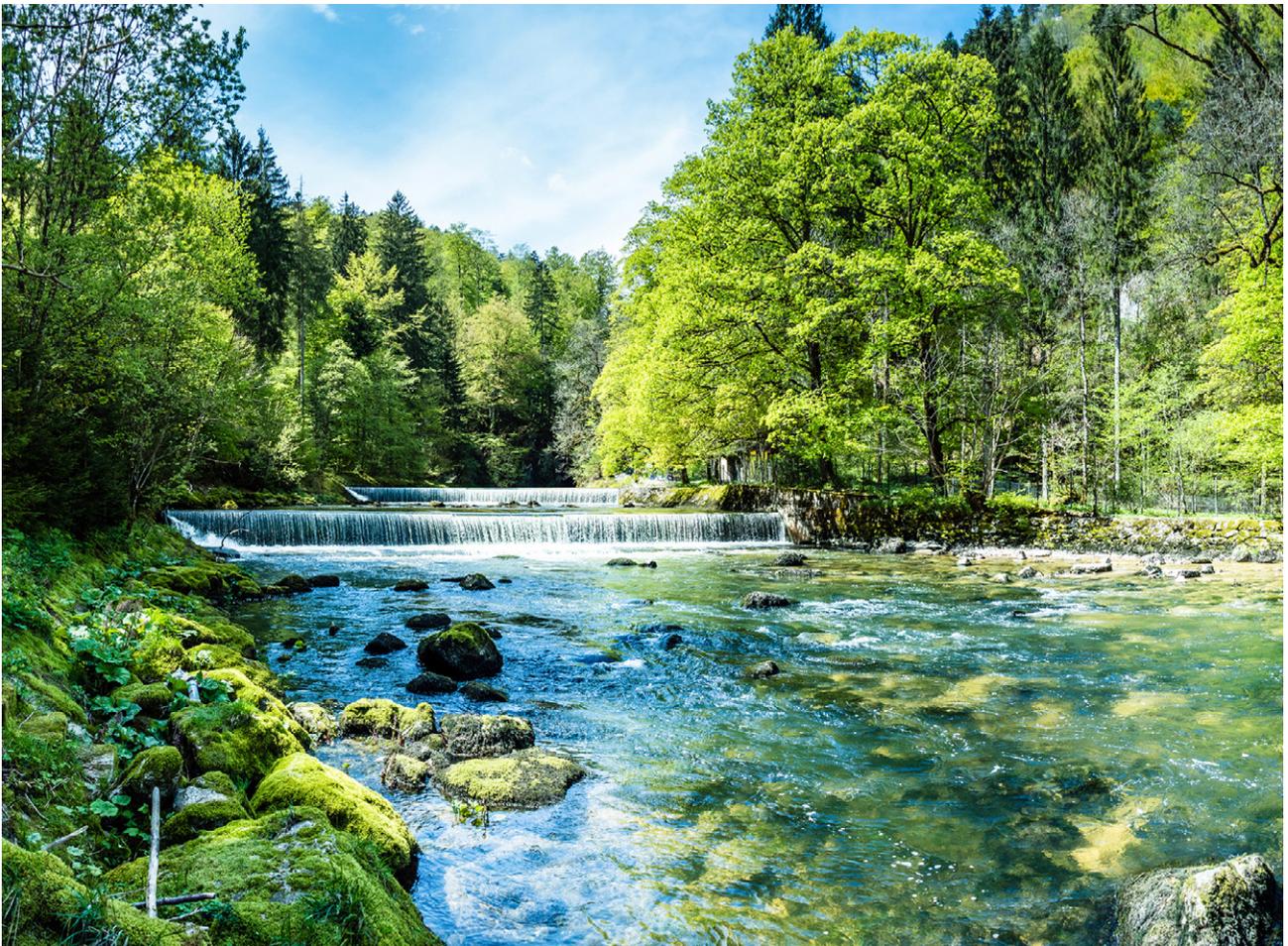


Foto: Markus Thoenen/iStock

EINLEITUNG

# Unsere Vision, unser Antrieb – kontinuierlicher Fortschritt

*Nachhaltigkeit ist der Grundpfeiler der Anlagestrategie der Luzerner Pensionskasse.*

Liebe Versicherte  
 Liebe Arbeitgebende  
 Sehr geehrte Damen und Herren

Das Bildthema unseres Nachhaltigkeitsberichts 2025 ist Wasser – die Basis allen Lebens und gleichzeitig ein unverzichtbares Element für Gesellschaft und Wirtschaft. Doch sein Wert wird oft unterschätzt, besonders in wasserreichen Ländern wie der Schweiz. Die Vereinten Nationen warnen seit Jahren vor einer globalen Wasserkrise, die durch den Klimawandel und eine nicht nachhaltige Nutzung verschärft wird. Dabei ist Wasser weit mehr als nur ein Rohstoff: Es ist

ein Sinnbild für Wandel, für Erneuerung und für die Notwendigkeit, unsere lebenswichtigen Ressourcen verantwortungsvoll zu bewirtschaften.

## Verantwortung wahrnehmen

Die Schweiz ist in der glücklichen Lage, als «Wasserschloss Europas» über grosse Wasserreserven zu verfügen. Unsere Flüsse, Seen und Grundwasservorkommen sichern die Trinkwasserversorgung, die Landwirtschaft und tragen zur Energieproduktion bei. Als erneuerbarer Energieträger und Energiespeicher ist Wasser besonders wertvoll, denn im Gegensatz zu Sonne und Wind kann Wasser Energie speichern, die bei Bedarf abgerufen werden kann – ein elementarer Bestandteil einer nachhaltigen Energieversorgung. Unsere Abwasserinfrastruktur zählt zu den besten weltweit, und die Qualität unserer Gewässer hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verbessert. Dennoch steht auch die Schweiz vor Herausforderungen: Die Mikroverunreinigung des Grundwassers nimmt zu und Hitzejahre zeigen, wie wichtig ein sorgsamer Umgang mit Wasser ist.

Wir bei der LUPK sind uns unserer Verantwortung bewusst. Nur mit nachhaltigem Handeln können wir die Zukunft lebenswert gestalten, und als Pensionskasse tragen wir eine besondere Verantwortung: Unsere Aufgabe ist es, die Vorsorgegelder unserer Versicherten verantwortungsvoll anzulegen und die Renten für künftige Generationen zu sichern. Das bedingt, die Risiken in unseren Portfolios ganzheitlich zu betrachten – einschliesslich der Klimarisiken, die untrennbar mit den ökonomischen Risiken verbunden sind. Deshalb ist unsere nachhaltige Anlagestrategie seit vielen Jahren ein zentraler Bestandteil unserer Aktivitäten, und unser Ziel, bis 2050 netto Null zu erreichen, gibt uns eine klare Richtung vor.

## Mit Weitblick investieren

So investiert die LUPK neben vielen anderen nachhaltigen Themen auch in Wasserprojekte und Wasserinfrastruktur, darunter Wasserkraftwerke sowie Wasserversorgung und Abwasserwirtschaft. Rund neun Prozent des Infrastrukturportfolios entfallen



Foto: Sandra Meier/gestaltungskiosk.ch



**«Nur mit nachhaltigem Handeln können wir die Zukunft lebenswert gestalten, und als Pensionskasse tragen wir eine besondere Verantwortung.»**

Fabio Camilli, Geschäftsführer LUPK

auf Pumpspeicher- und Flusswasserkraftwerke in der Schweiz, Norwegen, Spanien und Italien. Weitere vier Prozent sind im Bereich Wasserversorgung und -entsorgung investiert. Diese Projekte leisten nicht nur einen Beitrag zu nachhaltigen Lösungen,

sondern zeigen auch, dass verantwortungsvolles Investieren langfristig erfolgreich ist. Wasser verkörpert symbolisch und zugleich direkt den Fluss unserer Kapitalströme in nachhaltige Unternehmen, Projekte und Entwicklungen, die unseren Versicherten heute und in Zukunft zugutekommen.

In diesem Bericht zeigen wir, welche Fortschritte wir auf unserem Nachhaltigkeitsweg gemacht haben, welchen Pfad wir in Zukunft beschreiten wollen und wie wir als verantwortungsvolle Investorin Mehrwert schaffen – für unsere Versicherten, unsere weiteren Stakeholder und die Gesellschaft als Ganzes.

**Fabio Camilli**, Geschäftsführer LUPK 

## LUPK auf einen Blick

### Allgemein

- Gesamtvermögen: 10,5 Mia. Franken
- Aktiv Versicherte: 29 544
- Rentenbeziehende: 9433
- Angeschlossene Arbeitgeber: 68
- Anzahl Mitarbeitende: 45
- Deckungsgrad: 113,6%
- Performance 2024: 6,3%
- Technischer Zinssatz: 1,75%
- Zinssatz für Altersguthaben: 2,5%
- Umwandlungssatz Alter 65: 5,2%
- Verwaltungstechnische Kosten pro versicherte Person: 78 Franken
- TER-Kosten: 0,37%
- ESG-Rating: AA

### Errungenschaften seit 2022

- Aufbau von über 170 Mio. Franken Green Bonds; 15% des Obligationenportfolios in Franken
- Ausbau Infrastrukturanlagen auf über 330 Mio. Franken, davon über 60% im Bereich erneuerbare Energien und Klimalösungen
- Kapitalzusagen in Private-Equity-Impact-Programmen auf 100 Mio. Franken erhöht
- Wesentliche Partizipation bei Lancierung einer nachhaltigen Mikrofinanzkreditanlage
- Qualitätsnachweise der zehn grössten LUPK-Anlagen auf unserer Website veröffentlicht; entspricht rund der Hälfte der Wertschriftenanlagen
- ESG-Transparenz der zehn grössten Liegenschaften der LUPK auf unserer Website veröffentlicht
- Erhalt ESG-Rating AA der LUPK-Wertschriftenanlagen; ESG-Bewertung 7,4 versus Benchmark 7,0 (A-Rating)
- Weitere Verbesserung der durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Intensität
- Bedeutende Fortschritte bei Key Performance Indikatoren von Direktanlagen Immobilien Schweiz

Kennzahlen per 31. Dezember 2024

STRATEGIE

# Klimaziele, treuhänderische Verpflichtung und Überzeugung im Einklang

*Die LUPK verfolgt eine entschlossene Nachhaltigkeitspolitik und Klimastrategie, womit sie auch die Anforderungen des Pariser Klimaabkommens und des Schweizer Gesetzgebers erfüllt.*

## Stakeholder-Anforderungen

Seit der Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens ist die Schweiz verpflichtet, Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels zu ergreifen. Bund, Kantone und Regulierungsbehörden stellen folglich entsprechende Anforderungen an die Wirtschaftsteilnehmer. Davon betroffen sind auch die Vorsorgeeinrichtungen, die durch nachhaltige Anlageentscheidungen zur Transformation des Schweizer Finanzplatzes beitragen sollen. Es wird erwartet, dass bedeutende Investoren finanzielle Mittel in Bereiche und Projekte lenken, die ein ökologisch verträglicheres Wirtschaftsmodell fördern. Pensionskassen sollen ihre Aktivitäten und Fortschritte durch einen transparenten Nachhaltigkeitsausweis offenlegen.

Der Bundesrat hat im Juni 2022 die sogenannten «Swiss Climate Scores» lanciert. Diese verschaffen Anlegerinnen und Anlegern in der Schweiz vergleichbare und aussagekräftige Informationen darüber, wie eine Finanzanlage mit internationalen Klimazielen verträglich ist. Noch im selben Jahr veröffentlichte der Pensionskassenverband ASIP eine Empfehlung für einen ESG-Reporting-Standard für Pensionskassen, der den Swiss Climate Scores Rechnung trägt. Auch an die LUPK als öffentlich-rechtliche Pensionskasse werden hohe Erwartungen in Sachen Nachhaltigkeit gestellt, was sich in der im Jahr 2021 erneuerten Eignerstrategie des Kantons Luzern spiegelt: Für die LUPK wurden unter anderem ökologische Ziele definiert und es wird verlangt, dass die Massnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2050 in einem regelmässigen Klimabericht aufgezeigt werden.

## Treuhänderische Verpflichtung

Die Sorgfaltspflicht der verantwortlichen Personen erfordert eine umsichtige Vermögensanlage unter Beachtung der Anlageziele nach Art. 71 BVG sowie Art. 50 ff. BVV 2, mithin Sicherheit, Rendite, Diversifika-

tion und Liquidität. Dieser treuhänderische Auftrag steht im Einklang mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im Anlageprozess. Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im LUPK-Anlageprozess ist ein entscheidender Schritt zur Reduktion des Anlagerisikos. Indem ESG-Aspekte in die Investitionsentscheidungen der LUPK einfließen, können Nachhaltigkeitsrisiken reduziert werden, während gleichzeitig ein Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft geleistet wird. Durch die reglementarische Verankerung der Nachhaltigkeits- und Klimastrategie im Anlagereglement festigt die LUPK ihr Nachhaltigkeitsengagement.

## Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Das Anlagereglement der LUPK sieht vor, dass bei Anlagen neben der Erzielung einer marktkonformen Rendite auch Gesichtspunkte der Nachhaltigkeit und der Ethik zu berücksichtigen sind. Die Grundlage für die Nachhaltigkeitspolitik der LUPK bilden neben der Bundesverfassung auch die von der Schweiz ratifizierten Konventionen, die zum Grossteil in den zehn Prinzipien des «UN Global Compact» festgehalten sind. Die LUPK arbeitet bei den Wertschriftenanlagen vor allem mit externen Vermögensverwaltern zusammen, welche die Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UN Principles for Responsible Investment, UN PRI) unterzeichnet haben. Diese Vermögensverwalter verpflichten sich, als Kapitaleigner, Vermögensverwalter und Finanzdienstleister bei allen Aktivitäten die ESG-Kriterien zu beachten.

## Unsere Klimastrategie

Um ihrer treuhänderischen Sorgfaltspflicht Rechnung zu tragen, hat die LUPK am 1. Januar 2020 eine dezidierte Klimastrategie ins Anlagereglement aufgenommen. Im Kern beinhaltet die Strategie eine Bestätigung der Bereitschaft, der Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fuss-

abdrucks des Portfolios die notwendige Beachtung zu schenken und die Bestrebungen zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität der LUPK-Anlagen fortzuführen. Die LUPK verfolgt dazu die laufenden Entwicklungen, leitet Handlungsbedarf ab und definiert jährlich konkrete Nachhaltigkeitsziele, die im Portfolio umgesetzt werden müssen. Dadurch richtet die LUPK ihre Anlagen schrittweise auf das langfristige Klimaziel netto Null bis 2050 aus.

### Impact Investing

Die LUPK ist überzeugt, dass sie mit ihren Impact-Anlagen sowohl eine positive Wirkung auf die Umwelt und Gesellschaft als auch eine marktgerechte Rendite erzielen kann. Daher legt sie in ihren Anlagen ein Augenmerk auf wirkungsorientierte Investitionen (Impact Investing), die einen Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, UN SDGs) leisten. Dazu zählen beispielsweise Investitionen in klimapositive Infrastrukturanlagen im Bereich erneuerbarer Stromproduktion, Private-Equity-Investitionen im Gesundheits- oder Bildungssektor, Mikrofinanzinvestitionen in Schwellenländern und umfangreiche Anlagen in grüne Anleihen (Green Bonds).

### Zertifizierung und Nachhaltigkeitsausweis

Die LUPK lässt ihre Wertschriftenanlagen jährlich alternierend nach ESG- und CO<sub>2</sub>-Kriterien von einer externen Zertifizierungsstelle überprüfen und misst damit ihren Fortschritt gegenüber marktüblichen Referenzindizes. Die Prüfungsergebnisse und weitere Nachhaltigkeitsnachweise werden jeweils auf der LUPK-Website publiziert. Die neusten beiden Zertifikatspublikationen finden Sie hier:

- ▶ [Nachhaltigkeits-Zertifikat 2025 CO<sub>2</sub>-Screening](#)
- ▶ [Nachhaltigkeits-Zertifikat 2024 ESG-Rating](#)

### LUPK – Nachhaltigkeit im operativen Betrieb

Als verantwortungsvolle Pensionskasse leistet die LUPK auch auf der Geschäftsstelle ihren Beitrag zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks – sei dies in der nachhaltigen Beschaffung von Produkten oder im Bereich Recycling. Das Mobilitätsmanagement wird im Sinne der Klima- und Energiepolitik des Kantons Luzern weiterentwickelt: Die LUPK fördert flexibles Arbeiten zur Vermeidung von Verkehr und schafft gezielte Anreize, um den durch die Mitarbeitenden verursachten Privatverkehr auf den öffentlichen Verkehr zu verlagern.

Bei externen Sitzungen wird, wenn immer möglich, der öffentliche Verkehr benutzt – und die LUPK hat keine Firmenfahrzeuge. Geschäftliche Flugreisen, die den operativen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck von Mitar-

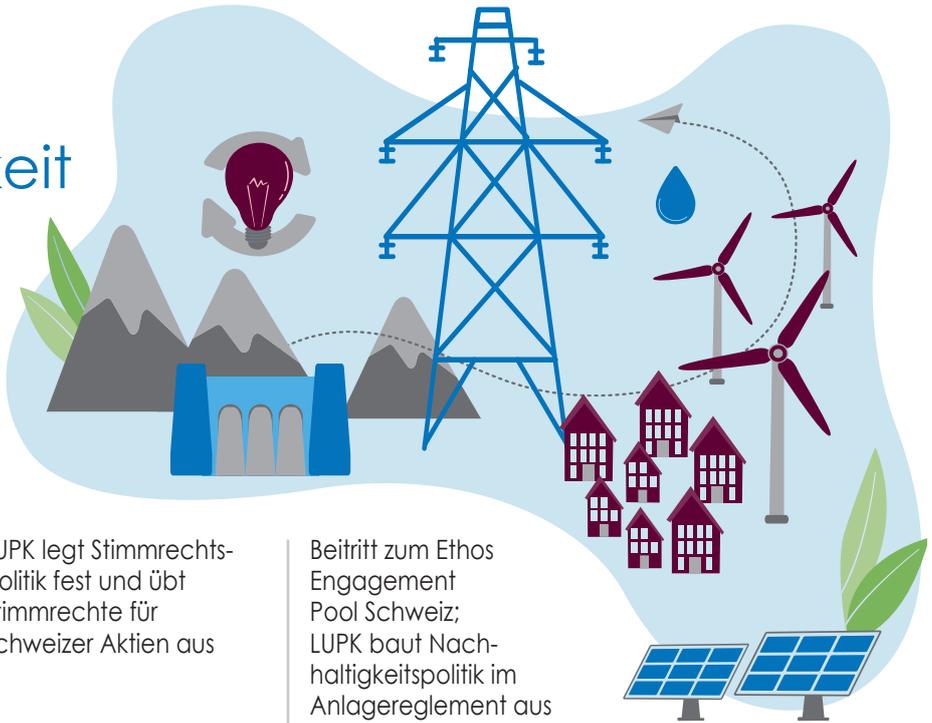
### Unser Engagement für Umwelt, Mitarbeitende und Sicherheit

Die modernen Büroräumlichkeiten der LUPK ermöglichen ein effizientes Energie-, Beleuchtungs-, Abfall- sowie Beschaffungsmanagement. Parallel dazu digitalisieren wir unsere Geschäftsprozesse, wo sinnvoll und möglich. Zudem fördern wir den öffentlichen Verkehr mit einem Mobilitätsbeitrag. Lohngleichheit und die Ausbildung von Lernenden sind uns weitere Anliegen. Und auch die Sicherheit der IT-Infrastruktur sowie der Datenschutz haben für uns oberste Priorität. Die LUPK betreibt ein Informationssicherheits- und Datenschutzmanagementsystem und ist nach [VDSZ](#) und [GoodPriv@cy](#) zertifiziert.



beitenden wesentlich belasten würden, wurden in den letzten Jahren nie bewilligt und kämen nur in begründeten Ausnahmefällen in Frage. Die LUPK arbeitet aktiv daran, die Vorgabe des Kantons Luzern zur Klimaneutralität bis 2040 im Betrieb zu erfüllen. Die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung der Geschäftsstelle im nächsten dreijährigen Berichtszyklus soll weiteres Verbesserungspotenzial aufzeigen. ▲

# Historie der Nachhaltigkeit – LUPK



<p>Festlegung im Anlagereglement, dass bei Anlagen auch ethische Gesichtspunkte zu berücksichtigen sind</p> <p><b>2000</b></p>	<p>LUPK legt Stimmrechts-politik fest und übt Stimmrechte für Schweizer Aktien aus</p> <p><b>2002</b></p>	<p>Beitritt zum Ethos Engagement Pool Schweiz; LUPK baut Nachhaltigkeitspolitik im Anlagereglement aus</p> <p><b>2008</b></p>	
<p>Erste Impact-Investition in Clean-Energy-Infrastruktur</p> <p><b>2012</b></p>	<p>Kanton Luzern erlässt Eignerstrategie für LUPK: Anlagepolitik soll ein Augenmerk auf Nachhaltigkeit legen</p> <p><b>2013</b></p>	<p>Online-Umfrage unter den Versicherten der LUPK zum Thema nachhaltiges Investieren</p> <p><b>2017</b></p>	<p>Beginn Umstellung ausländischer Aktienanlagen auf ESG-Best-in-Class-Ansätze</p> <p><b>2018</b></p>
<p>Erste Zertifizierung für Nachhaltigkeit der LUPK-Anlagen; Beitritt Swiss Sustainable Finance</p> <p><b>2019</b></p>	<p>Klimarisiken werden im LUPK-Anlagereglement integriert; Beitritt Ethos Engagement Pool International</p> <p><b>2020</b></p>	<p>Dezierte Nachhaltigkeitsstrategie für Schweizer Immobilien Direktanlagen</p> <p><b>2021</b></p>	<p>Erster Nachhaltigkeitsbericht</p> <p><b>2022</b></p>
<p>Einführung nachhaltige LUPK-Hypothek</p> <p><b>2023</b></p>	<p>Anteil Green Bonds auf bedeutende 15 Prozent des Frankenobligationenportfolios ausgebaut</p> <p><b>2024</b></p>	<p>Zweiter Nachhaltigkeitsbericht; Aufbau Unternehmensobligationen Fremdwährungen mit ESG- und CO<sub>2</sub>-Zielen</p> <p><b>2025</b></p>	

## ANLAGEN

# Nachhaltige Anlagen in der LUPK

Die LUPK verfolgt in der Umsetzung ihrer Anlagestrategie einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, der sowohl die sorgfältige Auswahl von Anlagen (Selektion) wie auch die aktive Einflussnahme (Active Ownership) beinhaltet.

Im Rahmen der Selektion wendet die LUPK breit akzeptierte normen- und wertebasierte Ausschlusskriterien an, investiert im Sinne einer Best-in-Class-Aktienstrategie in ESG-Vorreiter und tätigt insbesondere bei alternativen Anlagen gezielt wirkungsorientierte Investitionen (Impact Investing). Die LUPK nimmt wo möglich Einfluss, dies bei der Wahrnehmung der Stimmrechte, indirekt durch Dritte in Kollektivanlagen oder via sogenannte Engagement Pools, die im Dialog mit Unternehmen nachhaltige Geschäftspraktiken fördern.

### **Ausschlusskriterien: Verkörperung von Werten und Prinzipien**

Für die LUPK sind Ausschlusskriterien ein Hilfsmittel, um ihre Grundprinzipien und Werte in den Anlagen abzubilden. Deshalb hat die LUPK im Anlage-reglement breit akzeptierte Ausschlusskriterien definiert, die in sämtlichen Anlagekategorien umgesetzt werden. Nicht gestattet sind direkte Anlagen in Kohleproduzenten sowie jegliche Investitionen, deren Hauptzweck oder Anlagefokus in den Bereichen Rüstung, Nuklearenergie, Gentechnologie, Pornographie, Glücksspiel oder der Tabakherstellung liegt. Im Weiteren folgt die LUPK der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR). In begründeten Ausnahmefällen kann von den Ausschlusskriterien abgewichen werden, sofern zweckgebundene Green Bonds oder vergleichbare ESG-Instrumente gezielte Nachhaltigkeitsbestrebungen unterstützen. Die externen Vermögensverwalter nehmen zudem grösstenteils zusätzliche und/oder verschärfte Ausschlüsse vor.

### **Best-in-Class-Ansatz: Unterstützung von ESG-Vorreitern**

Die LUPK geht mit ihrem Selektionsansatz über den Mindeststandard von Ausschlusskriterien hinaus und investiert alle Auslandaktien mit einem Nachhaltigkeitsfokus, davon rund 90 Prozent nach einem Best-in-Class-Ansatz. Die Kernanlagen der Anlagekategorien Aktien Welt, Aktien Nordamerika, Aktien Europa sowie rund die Hälfte der Aktien Emerging Markets werden nach der MSCI-Selection-Methodik verwaltet: Basierend auf den ESG-Ratings wird nur in die nach-

haltigsten 50 Prozent der Unternehmen jedes Wirtschaftssektors investiert. Mit diesem Vorgehen investiert die LUPK gezielt in Unternehmen, die eine Vorreiterrolle in Sachen ESG-Standards einnehmen und schliesst gleichzeitig ESG-Nachzügler aus. Damit erreicht die LUPK eine deutliche Verbesserung sowohl in den ESG-Ratings wie auch in den CO<sub>2</sub>-Kennzahlen.

Um das ESG-Selection-Konzept weiterzuentwickeln, wird die Methodik vom Indexanbieter periodisch einem Konsultationsverfahren unterzogen, in dem Investoren ihre steigenden Anforderungen und Bedürfnisse auch im Bereich Nachhaltigkeit einbringen können.

Die Best-in-Class-Selektion führt zu einer deutlichen Reduktion von ESG- und Klimarisiken im Aktienportfolio der LUPK, ohne dabei die treuhänderische Verantwortung der LUPK gegenüber ihren Destinatären – die Erzielung einer marktkonformen Rendite – zu beschneiden.

### **Stimmrechtsausübung: Aktionärsstimmen für eine bessere Zukunft**

Die Ausübung von Stimmrechten ist ein zentrales Instrument des nachhaltigen Anlegens, um direkten Einfluss auf die Führung von Unternehmen zu nehmen.

Die Wahrnehmung von Stimmrechten ermöglicht es Aktionären, einen bedeutenden und direkten Einfluss auf die ESG-Praktiken der investierten Unternehmen auszuüben. Dies umfasst beispielsweise die gezielte Wahl von Verwaltungsratsmitgliedern, die sich für Nachhaltigkeit einsetzen, die Unterstützung von Vorschlägen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit oder auch Initiativen zur Förderung der Transparenz und Berichterstattung eines Unternehmens.

Bis auf eine Schweizer Aktie werden alle Aktienkategorien der LUPK nicht direkt, sondern über Kollektivanlagen und hauptsächlich passiv verwaltet. Die Stimmrechte bei direkt gehaltenen Schweizer Aktiengesellschaften nimmt die LUPK seit vielen Jahren im Interesse ihrer Versicherten nach den Ethos-Richtlinien wahr. In den passiven Kollektivanlagen werden die Aktionärsstimmrechte von den jeweiligen Fondsleitungen und in aktiv verwalteten Anlagen von externen Vermögensverwaltern wahrgenommen. Die LUPK setzt sich dafür ein, dass in deren Grundsätzen zur Stimmrechts-

ausübung ESG-Aspekte und Einschätzungen von unabhängigen Stimmrechtsberatern berücksichtigt werden. Proxy Voting Dashboards und Stewardship Reports liefern einen transparenten Überblick von umfangreichen Abstimmungsergebnissen, siehe dazu:

- ▶ [Abstimmungspolitik](#) und [Richtlinien Swisscanto](#) (betreffend 96 Prozent der Schweizer Aktien der LUPK)
- ▶ [Abstimmungsrichtlinien Credit Suisse Asset Management](#) (betreffend 90 Prozent der Auslandaktien der LUPK)
- ▶ [Abstimmungsrichtlinien Robeco](#) (betreffend neun Prozent der Auslandaktien der LUPK)
- ▶ Proxy Voting Quartalsberichte Swisscanto: [Q1](#), [Q2](#), [Q3](#) und [Q4](#) 2024
- ▶ [Proxy Voting Dashboard Credit Suisse Asset Management](#)
- ▶ [Proxy Voting Dashboard Robeco](#)

**68 400  
Tonnen**

**So viel CO<sub>2</sub> «spart» die LUPK mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ein**

Dies entspricht etwa:

- **14 000** Familienwohnungen ein Jahr lang heizen (100 m<sup>2</sup>, Ölheizung)
- **21 000** Jahre lang täglich 40 km (hin und zurück) mit dem benzinbetriebenen Auto zur Arbeit pendeln
- **94 000** Flüge von Zürich nach Athen (hin und zurück)

Diese Vergleichszahlen entsprechen den CO<sub>2</sub>-Emissionen, welche mit den Aktien- und Unternehmensobligationen der LUPK im Vergleich zur Benchmark weniger ausgestossen werden.

Quelle: myclimate.org



## ANLAGEN

# Hebelwirkung dank kollektivem Handeln und Dialog

*Durch Engagement können Investoren einen bedeutenden Einfluss auf Unternehmen ausüben und Veränderungen zugunsten unserer Umwelt und Gesellschaft fördern.*

Durch gezielte Aktivitäten vertreten die LUPK und ihre Vermögensverwalter ihre nachhaltigen Interessen auch bei Unternehmen. Mit kotierten Unternehmen erfolgt der Dialog über sogenannte Engagement Pools. Dabei bündeln institutionelle Investoren ihre Kraft, um ihrer gemeinsamen Investorenstimme mehr Gewicht zu verleihen. Die Hebelwirkung, die durch kollektives Handeln, langfristige Perspektiven und die Förderung von Transparenz entsteht, macht Engagement zu einem effektiven Werkzeug für Investoren. Sie fördern damit nachhaltige Praktiken in der Unternehmensführung und tragen gleichzeitig zur Wertentwicklung ihrer Investitionen bei.

### **Ethos Engagement Pool Schweiz und International**

Die Stiftung Ethos fördert eine nachhaltige Anlagentätigkeit. Sie zählt mehr als 250 Mitglieder, wobei die LUPK dem Ethos Engagement Pool Schweiz schon im Jahr 2008 beitrug und stolz ist, das zehnte Mitglied der Stiftung zu sein. Im Namen der Mitglieder steht der Ethos Engagement Pool im Dialog mit den 150 grössten kotierten Schweizer Unternehmen und nimmt somit indirekt Einfluss auf ihre Geschäftspolitik. 2020 ist die LUPK zudem dem Ethos Engagement Pool International beigetreten, um den Dialog auch mit ausländischen Unternehmen zu führen. Dabei kooperiert Ethos mit gleichgesinnten institutionellen Investoren und beteiligt sich regelmässig an kollektiven Initiativen. Die ESG-Gesprächsthemen werden jährlich vom Engagement Pool festgelegt und umfassen neben klimabezogenen Aspekten auch soziale Belange wie Menschenrechte, Lohn-gleichheit und Diversität sowie eine gute Unternehmensführung. Dazu gehören ein verantwortungsvolles Verhalten der Geschäftsleitung, die Bekämpfung von Korruption oder die Transparenz gegenüber Stakeholdern.

Ethos sucht aktiv den Kontakt mit den anvisierten Unternehmen, entweder durch persönliche Treffen, Telefonkonferenzen oder schriftlich per Post und E-Mail. Falls der Dialog nicht die erwarteten Ergebnisse bringt, kann Ethos mittels Abstimmungs- oder

Ausschlussempfehlungen, Interventionen bei Generalversammlungen, Einreichung von Aktionärsanträgen oder durch Aktionärszusammenschlüsse den Druck auf das entsprechende Unternehmen erhöhen, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Die LUPK profitiert durch die Mitgliedschaft in den Engagement Pools von der jahrelangen Erfahrung und dem tiefen Fachwissen von Ethos sowie von einem strukturierten und gemeinsamen Vorgehen.

### **Engagement der Vermögensverwalter**

Auch die von der LUPK beauftragten Vermögensverwalter stehen in der Regel im Dialog mit den Portfoliounternehmen, um nachhaltigkeitsbezogene Herausforderungen anzugehen. Die Auswahl der Unternehmen und der thematischen Schwerpunkte wird jeweils eigenständig von unseren Vermögensverwaltern festgelegt. Weitere Informationen dazu finden Sie in den Berichten unserer Aktienmanager, die gemeinsam über 98 Prozent unseres gesamten Aktienvolumens verwalten:

- ▶ [Stewardship Jahresbericht UBS Asset Management, inkl Credit Suisse Asset Management](#)
- ▶ [Stewardship Jahresbericht Robeco](#)
- ▶ [Quartalsreport Engagement Q3 2024 Swisscanto](#)

### **Engagement in der Community – unsere Nachhaltigkeitspartner**

Auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit kann sich die LUPK auf starke Partner stützen und ist im Branchenvergleich schon weit fortgeschritten. Die enge Zusammenarbeit und unser Engagement in den relevanten Nachhaltigkeitsgremien und Initiativen bleibt weiterhin zentral, um bis 2050 das Ziel netto Null zu erreichen.

Die LUPK ist Mitglied der folgenden Nachhaltigkeitsgremien und Initiativen:

- ▶ [Ethos Engagement Pool Schweiz](#)
- ▶ [Ethos Engagement Pool International](#)
- ▶ [Climate Action 100+](#) (und zahlreichen weiteren Initiativen via Ethos)
- ▶ [Swiss Sustainable Finance \(SSF\)](#)

Unsere Anliegen bringen wir zudem im Dialog mit verschiedenen Organisationen/Personen ein:

- ▶ Versicherte der LUPK
- ▶ [Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen \(SVVK\)](#)
- ▶ [Klima-Allianz / \(Klima-Rating Finanzanlagen & Immobilien\)](#)
- ▶ [WWF](#)
- ▶ Andere Investoren und Pensionskassen
- ▶ MSCI bezüglich Weiterentwicklung der [Selection Indizes](#)

Wir achten darauf, dass unsere Partner und Vermögensverwalter folgende Anforderungen erfüllen:

- ▶ Qualitätsnachweise für die grössten Anlagen
- ▶ [UN PRI Signature](#)
- ▶ [Ziele für nachhaltige Entwicklung \(SDG\) der UN](#)
- ▶ [Zehn Prinzipien des «UN Global Compact»](#) ▲



Foto: Bernfried Schnell/Pixabay

— Praxisbeispiele —

## Climate Action 100+ zeigt Wirkung

Die Mitglieder des Ethos Engagement Pools International nehmen an der 2017 ins Leben gerufenen Initiative «Climate Action 100+» teil. Diese nimmt die 170 grössten Treibhausgasemittenten ins Visier, die für rund 80 Prozent des industriellen Ausstosses weltweit verantwortlich sind. Als Teilnehmer der Kampagne ist Ethos für den direkten Dialog mit den drei Grossunternehmen Nestlé, Holcim und Thyssenkrupp zuständig. Die Initiative verfolgt drei Hauptziele: Erstens soll der Umgang mit Klimarisiken in der Zuständigkeit des Verwaltungsrats liegen. Zweitens sollen sich diese Unternehmen verpflichten, ihre Emissionen auch entlang ihrer Wertschöpfungskette gemäss den Zielen des Pariser Abkommens zu senken, und drittens sollen sie ihre Klimaberichterstattung nach den Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) verbessern.

Die jährlich veröffentlichten Evaluierungen berichten von den jeweiligen Fortschritten in Bezug auf die drei Ziele der Initiative: 77 Prozent der Unternehmen verpflichten sich nun zu netto Null. 93 Prozent der Unternehmen befassen sich nun in einem Ausschuss des Verwaltungsrats mit den Risiken und Chancen des Klimawandels und 90 Prozent verpflichten sich ausdrücklich, ihre Berichterstattung an den Empfehlungen der TCFD auszurichten. Um die verschiedenen Dekarbonisierungsinstrumente zu quantifizieren und über den Einsatz von Kompensations- und Abfederungsmassnahmen zu kommunizieren, sind jedoch noch weitere Fortschritte nötig. ▲

## Verstärkter Kampf gegen Abholzung

Im August 2021 lancierte der Ethos Engagement Pool International eine direkte Engagementkampagne für Unternehmen entlang der Rindfleisch- und Sojawertschöpfungskette. Sie zielt darauf ab, die Unternehmen zur Einführung wirksamer Praktiken zur Verhinderung von Abholzung zu bewegen. Die Initiative deckt sowohl Produzenten, Händler als auch Einzelhändler ab. Zu diesem Zweck wurden internationale Best Practices identifiziert und spezifische Investorenerwartungen formuliert: Einführung einer «Keine Abholzung»-Strategie, Verpflichtung zur vollständigen Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette, Einführung eines Überwachungs- und Überprüfungssystems, Dialog mit den Anspruchsgruppen, Unterstützung einer freiwilligen Nachhaltigkeitszertifizierung und Veröffentlichung eines Berichts über die Umsetzung der Strategie.

Im bereits dritten Jahr dieser Kampagne zeigen die Ergebnisse bisher ein gemischtes Bild: Während vor allem die Einzelhändler grosse Fortschritte verzeichneten, haben sich zwei Händlerunternehmen nicht den Erwartungen entsprechend entwickelt und der Dialog mit einem südamerikanischen Viehzüchter erweist sich als schwierig. Erfreulich ist jedoch, dass Ethos im Rahmen der im 2024 von UN PRI lancierten Kollektivinitiative «Spring» den Dialog zum Thema Abholzung nun auch auf Unternehmen im Chemie- und Palmölsektor ausgeweitet hat. ▲

ANLAGEN

# Impact Investments: Infrastruktur und alternative Anlagen

«Mit einer Vielfalt an nachhaltigen Investitionen setzen wir starke Impulse für eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Wirkung unserer Vermögensanlagen.»

Die LUPK legt in ihren alternativen Anlagen ein Augenmerk auf Impact-Investitionen und strebt in Anlehnung an die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN SDGs) langfristige finanzielle Erträge und einen messbaren positiven Einfluss auf die Umwelt und die Gesellschaft an. Um die ESG-Ziele nachhaltig realisieren zu können, bevorzugt die LUPK Strategien, in denen die externen Vermögensverwalter Mehrheitsbeteiligungen eingehen und langfristig in den entsprechenden Privatmarktanlagen investiert bleiben.

## Infrastrukturanlagen: Beitrag zu erneuerbaren Energien und Klimalösungen

Im Bereich Infrastruktur investiert die LUPK mittels Kollektivanlagen mehrheitlich in die Produktion von erneuerbaren Energien, aber auch in Energieeffizienzlösungen, Kreislaufwirtschaft und andere Klimalösungen wie die Förderung einer ökologisch verträglicheren Transportinfrastruktur. Damit leistet die LUPK einen wichtigen Beitrag zur Verringerung

der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Der heute investierte Marktwert im Bereich Infrastruktur für erneuerbare Energien und Klimalösungen macht über zwei Prozent des Gesamtvermögens und gegen zwei Drittel der Quote Infrastrukturanlagen der LUPK aus.

## Private Equity: Schwerpunkt auf Umweltlösungen und soziale Ziele

Über Private Equity Impact Investments beteiligt sich die LUPK an Unternehmen mit einem hohen sozialen oder ökologischen Nutzen (beispielsweise in der Gesundheitsversorgung, der Bildung oder im Bereich Klimalösungen). Jede Investition muss dabei einen nachweislich positiven Beitrag zu mindestens einem der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen leisten, ohne eines der anderen Ziele zu beeinträchtigen. Die Investitionen werden nach strengen Nachhaltigkeitskriterien vorgenommen, die regelmässig überwacht werden. In den letzten drei Jahren haben wir im Rahmen der Private-Equity-Anlagekategorie Kapitalzusagen in



Foto: [Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen](#) / [United Nations Sustainable Development Goals](#) bis 2030

Impact-Programmen im Umfang von gegen zehn Prozent der alternativen Anlagen der LUPK getätigt.

### **Mikrofinanzinvestitionen: Unterstützung von KMU und Klimaschutzlösungen**

Zur weiteren Umsetzung der Impact-Strategie machte die LUPK 2023 eine erste Investition zur Finanzierung von Mikrokrediten. Über eine Kollektivanlage werden direkt oder via Mikrofinanzinstitute vor Ort Kredite an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Schwellenländern gewährt. Dabei werden unter anderem grüne Kredite vergeben, die Klimaschutzprojekte fördern und so nebst einer finanziellen Rendite auch eine positive ökologische Wirkung aufweisen. Während der Laufzeit der Kredite wird die ESG-Leistung der Kreditnehmer kontinuierlich überwacht. Bei Bedarf werden Massnahmen ergriffen, um eine nachhaltige Unternehmensführung sicherzustellen. Dieser Ansatz unterstützt die Unternehmen nicht nur finanziell, sondern fördert auch Verbesserungen in den Bereichen Umwelt und Soziales.

### **Insurance-Linked Securities (ILS): Versicherungsschutz gegen Klimaschäden**

Aufgrund von steigenden klimabedingten Schäden erhöht sich die Nachfrage nach Versicherungsdeckung, wodurch die Versicherungen ihre Risiken von

Grossschadensereignissen vermehrt über den Kapitalmarkt absichern – beispielsweise mittels Cat Bonds (Katastrophenanleihen). Solche Cat Bonds decken Risiken von im Voraus definierten Versicherungsergebnissen ab, meist erhebliche Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Hurrikane. Sie erlauben nach einem schweren Ereignis eine schnelle Auszahlung an die Betroffenen und leisten somit einen wichtigen Beitrag zu deren Unterstützung und den Wiederaufbau von zerstörten Gebäuden und Infrastruktur. In der ILS-Anlagekategorie investiert die LUPK gegen zwei Prozent des Gesamtvermögens in Anlagen, die Naturkatastrophenrisiken rückversichern. ▲

## **Green Bonds**

### **Unterstützung von Klima- und Umweltprojekten**

*In der Anlagekategorie Frankenobligationen investiert die LUPK in sogenannte Green Bonds (grüne Anleihen), deren Kapital spezifisch für Klima- und Umweltprojekte verwendet wird. Die Emittenten dieser Green Bonds sind bisher mehrheitlich Finanzinstitute und Immobiliengesellschaften. Die aufgenommenen Mittel fliessen überwiegend in nachhaltige Immobilienneubau- oder in Renovationsprojekte wie energetische Sanierungen, die zu einer Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen. Das Ziel, bis 2025 eine Green-Bond-Quote von durchschnittlich 15 Prozent im Frankenobligationenportfolio zu halten, hat die LUPK erreicht. Die Quote leitet sich aus der EU-Taxonomie für «Paris Aligned Benchmarks» ab und trägt auch den Zielen der «Net Zero Asset Owner Alliance» Rechnung.*



## — Praxisbeispiel —

## Wertstoffgewinnung aus Kehrichtschlacke und erhebliche CO<sub>2</sub>-Einsparungen

Die LUPK ist in den Infrastrukturanlagen über eine Kollektivanlage am Schweizer Unternehmen Valiba beteiligt. Dieses finanziert Anlagen zur Verarbeitung und zum Recycling von Schlacke und unterstützt damit eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Die erste durch Valiba finanzierte Anlage konnte im März 2023 in Full-Reuenthal (AG) in Betrieb genommen werden.

Die Recyclinganlage in unmittelbarer Nachbarschaft des Kernkraftwerkes Leibstadt verarbeitet jährlich bis zu 35000 Tonnen Schlacke aus drei Kehrichtverbrennungsanlagen. Die Schlacke, die sonst als Restprodukt aus der Kehrichtverbrennung zu Deponien befördert werden müsste, wird in Full-Reuenthal durch ein spezielles Verfahren verarbeitet. Dabei werden innovative Hochspannungsimpulse mit konventionellen Sortierverfahren kombiniert. Dies ermöglicht eine effiziente Fragmentierung und Sortierung der Materialien, sodass wertvolle Rohstoffe wie Metalle, Eisenoxide und mineralische Bestandteile zurückgewonnen und in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden können. Mineralische Rückstände können zudem als Zusatzstoffe in der Zementproduktion weiterverwendet werden. Ein Teil des für die Wertstoffrückgewinnung benötigten Strombedarfs wird durch Solarmodule auf dem Dach der Anlage mit erneuerbarer Energie gedeckt.

Die hohe Rückgewinnungsquote von 50 Prozent der in der Schlacke enthaltenen Rohstoffe ist bisher unerreicht. Ein weiterer positiver Effekt ist, dass weniger Deponieraum benötigt wird und bis zu 750 kg CO<sub>2</sub> je verarbeitete Tonne Schlacke eingespart werden. Durch das Recycling kann zudem der Abbau neuer Rohstoffe verringert werden. Die Anlage in Full-Reuenthal ist eine zukunftsweisende Lösung für die wachsenden Herausforderungen im Bereich Abfallwirtschaft und Klimaschutz und ein Beispiel für eine praxiserprobte Kreislaufwirtschaft. ▲

### Recycling-Anlage Full-Reuenthal

Mehr zur innovativen Anlage in Full-Reuenthal erfahren Sie im  
► [Bericht von SRF 10 vor 10](#)



ANLAGEN

# Immobilien Direktanlagen

Die Immobilien Direktanlagen werden etappenweise und mit ambitionierten Zwischenzielen konsequent auf unsere strategische Ausrichtung hin weiterentwickelt.

Das direkt gehaltene LUPK-Immobilienportfolio umfasst 110 Liegenschaften und bildet innerhalb des Gesamtvermögens mit rund 1,9 Mrd. Franken die grösste intern verwaltete Anlagekategorie. Um die Umwelt- und Klimaziele zu erreichen, ist die nachhaltige Weiterentwicklung des direkten Immobilienbestands wegen seiner direkten Hebelwirkung somit essenziell.

### Strategische Ziele

Zur konsequenten Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie hat die LUPK für ihre Immobilien Direktanlagen eine Entwicklungsstrategie und eine detaillierte Instandsetzungsplanung mit konkreten Umsetzungsmassnahmen definiert. Der Fokus liegt dabei auf der Reduktion der Treibhausgasemissionen und des Energieverbrauchs sowie auf der Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien bis 2050.

Die neusten Leistungsindikatoren (KPI) illustrieren umfangreiche Fortschritte im Portfolio, wobei wir die angestrebten Zwischenzielwerte teilweise bereits übertreffen. Die LUPK wird für die nächste Planungsperiode (2026 bis 2030) die KPI-Ziele für die Immobilien Direktanlagen aktualisieren und weitere mögliche Handlungsfelder festlegen.

Für das allgemeine Strategieziel einer Reduktion des Trinkwasserverbrauchs ist ein quantitativer KPI (Einheit: m<sup>3</sup>/m<sup>2</sup> vermietbare Fläche/Jahr) nur beschränkt aussagekräftig, da das gleichzeitige Bestreben nach einer Reduktion der Flächenbeanspruchung pro Person (Verdichtung) den Trinkwasserverbrauch pro Quadratmeter vermietbare Fläche erhöht.

### Transparenz und Vergleichbarkeit von Kennzahlen

Im Rahmen des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts hat die LUPK für ihre Immobilienkennzahlen erstmals die REIDA-Berechnungsmethode angewandt. Die vergleichbaren LUPK-Kennwerte zur Treibhausgasintensität und zur Energieintensität des Betriebs schlagen den REIDA-Referenzindex 2023 um rund elf Prozent, respektive 17 Prozent. Die betrieblich genutzte Energie des LUPK-Portfolios stammt bisher zu 24 Prozent (REIDA-Referenzindex 2023: 29,5%) aus erneuerbaren Energien. Dieser Anteil wird sich mit den bereits geplanten und sich teilweise in Umsetzung befindenden Massnahmen bis 2030 auf rund 35 Prozent erhöhen.

### Massnahmen auf dem Weg zum nachhaltigen Immobilienportfolio

Die LUPK verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, mit dem neben Neubauten auch die bestehenden Gebäudestrukturen sukzessive hin zu netto Null weiterentwickelt werden. Ein definierter Absenkpfad ermöglicht es der LUPK, ihre Liegenschaften entlang des Lebenszyklus der einzelnen Bauteile zu erneuern und mit den folgenden Massnahmen die Weichen für einen nachhaltigen Gebäudepark zu stellen.

**Heizen mit erneuerbarer Energie:** Die Abkehr von fossiler Energie sowie die Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien ist eines der zentralen Ziele der LUPK. Dementsprechend kommt dem Ersatz fossiler

## Performance und Ziele von Direktanlagen Immobilien der LUPK

Key Performance Indikatoren (KPI)	Einheit	Start 2020	Ist <sup>1</sup> 2023	Ziele			
				2025	2030	2040	2050
<b>Treibhausgasintensität Betrieb</b>	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> EBF/Jahr	24	12	20	15	10	5
<b>Energieintensität Betrieb</b>	kWh/m <sup>2</sup> EBF/Jahr	118	81	100	90	80	70
<b>Anteil erneuerbarer Energien</b>	in %	15	24	25	35	60	90 <sup>2</sup>
<b>Energieeffizienzklassen</b>	Durchschn. Portfolio	D bis E	D bis E	D bis E	D	C	A bis C
<b>Prüfung NH-Labels und Minergie</b>	–	F <sup>3</sup>	F	F	F	F	F

1) REIDA-Berechnungsmethode

2) Hochrechnung auf der Basis der Absenkpphase und des Massnahmenszenarios

3) F steht für «Fortführen»

Heizungen eine sehr grosse Bedeutung zu. Durch unsere proaktive Herangehensweise konnten wir den Anteil an Liegenschaften mit Heizungen auf Basis erneuerbarer Energien bereits von 28 (2020) auf 39 (2025) Liegenschaften erhöhen, womit derzeit 35 Prozent der 110 Liegenschaften mit erneuerbaren Energieträgern beheizt werden.

**Betriebsoptimierungen Haustechnik:** Die LUPK setzt in ihrem Immobilienportfolio seit 2021 systematisch Betriebsoptimierungen im Bereich der Haustechnik um. So konnten bereits 58 Liegenschaften und ihre technischen Anlagen analysiert und im Rahmen eines Energieberatungsberichts verschiedene Optimierungsmöglichkeiten im Bereich Wärme, Warmwasser und Strom aufgezeigt und umgesetzt werden. Weitere 20 Liegenschaften werden im Jahr 2025 analysiert. Die Umsetzung konkreter Massnahmen wie die Anpassung von Heizgrenzen, Raum-

sollwerten, Nachtabsenkungen, Heizkurven etc. haben zum Ziel, den Energieverbrauch um mindestens zehn Prozent zu senken.

**Das Potenzial der Sonnenenergie:** Mit einer Portfolioanalyse der Dachflächen und ihrer Eignung für die Stromproduktion hat die LUPK im Jahr 2021 den Grundstein für den Ausbau ihrer Photovoltaik-Anlagen gelegt. Abhängig von der Objektstrategie, der Dacheignung (Ausrichtung, Zustand, Alter der Bauteile) und der Wirtschaftlichkeit wurden einzelne Liegenschaften priorisiert. Seit 2024 produziert die LUPK jährlich eine Million kWh Strom, was einem Jahresverbrauch von ca. 340 Dreipersonenhaushalten entspricht. Im Jahr 2025 werden sechs weitere Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen, womit ein Äquivalent von rund einem Sechstel der LUPK-Wohnungen mit erneuerbarem Strom versorgt wird. ▲

## REIDA

### Unterstützung von Klima- und Umweltprojekten

REIDA (Real Estate Investment Data Association) ist eine Non-Profit-Organisation, die sich eine Verbesserung der Datenlage zum Ziel gesetzt hat. Der REIDA-Referenzindex für Umweltkennzahlen bildet per April 2024 rund 64 Prozent des Schweizer Immobilienbestands institutioneller Anleger ab, was einer repräsentativen Marktabdeckung entspricht.



— Praxisbeispiel —

# Nachhaltigkeit am Beispiel der Überbauung Schönwil in Meggen

## Eckdaten Schönwil

Überbauung: 3 Mehrfamilienhäuser, 50 Wohnungen

Zertifizierung: Minergie

Heizung: Erdsonden-Wärmepumpen

Stromproduktion: Photovoltaikanlage

Parkplätze: 50 Prozent für E-Mobilität

Die Wohnüberbauung Schönwil 1/3/5 befindet sich in Meggen, einer der attraktivsten Wohn-gemeinden der Schweiz in der Agglomeration von Luzern. Trotz der Dichte fügt sich das Ensemble gekonnt in die topografischen Gegebenheiten ein. Durch die leicht erhöhte Hanglage bieten die Wohnungen einen attraktiven Aussenraumbezug zur durchgrüneten Umgebung und verfügen teilweise über spektakuläre See- und Bergsicht. Bus- und Bahnstationen in unmittelbarer Nähe sorgen für eine sehr gute öffentliche Verkehrs-anbindung.

Bei der Planung der Wohnüberbauung wurde Wert auf einen heterogenen Wohnungsmix für sämtliche Altersstufen gelegt. Die fünfzig 2,5- bis 4,5-Zimmerwohnungen verfügen über praktische Grundrisse, ästhetische Materialien und einen modernen Ausbaustandard. Die kompakten Wohnungen zeugen von einem effizienten und haushälterischen Umgang mit dem vorhandenen Bauland.

Die Gebäude wurden 2022 im Minergiestandard erstellt und zertifiziert. Der Wärmebedarf der Überbauung wird mit erneuerbarer Energie sichergestellt. Zum Einsatz kommen Erdsonden-Wärmepumpen in Kombination mit einer Photovoltaikanlage mit einer Produktionsleistung von über 80 000 kWh. Der produzierte Strom soll primär den Eigenverbrauch der Gebäude und ihren Nutzenden sicherstellen. Der Stromüberschuss von gegen 40 Prozent wird zurück ins Netz gespiesen und trägt damit zur allgemeinen Stromversorgungssicherheit bei. Neben dem Strombezug aus erneuerbarer Quelle profitieren die Bewohnerinnen und Bewohner der entsprechenden Liegenschaften dank einem ZEV (Zusammenschluss zum Eigen-



Quelle: LUPK, Fotos: Christof Möri

verbrauch) von einem reduzierten Stromtarif auf den vor Ort produzierten Strom.

Aufgrund der hohen baulichen Qualität, der guten Lage, der umliegenden Natur, einem vielseitigen Vereinsleben und einem breiten Angebot an Kultur, Kulinarik und Freizeitaktivitäten erfreut sich das Wohnungsangebot Schönwil grosser Nachfrage und Beliebtheit. ▲

ANLAGEN

# Indirekte Immobilienanlagen

Bei indirekten Immobilienanlagen fordert die LUPK von ihren zuständigen Vermögensverwaltern ein entschlossenes Bekenntnis zur Ausrichtung der Portfolios in Richtung netto Null 2050.

Neben direkt gehaltenen Immobilien investiert die LUPK auch indirekt via Anlagefonds und Anlagestiftungen in inländische und ausländische Immobilien. Aufgrund der indirekten Investitionsweise liegt die Zuständigkeit der Nachhaltigkeitsumsetzung bei den jeweiligen Vermögensverwaltern. Mit der Wahl der Anlageprodukte und ihrem gezielten Engagement kann die LUPK die Ausrichtung des indirekt gehaltenen Immobilienbestandes aber trotzdem in Richtung netto Null vorantreiben.

## Transparenz im Portfolio – ein Muss für Vermögensverwalter

Die LUPK bevorzugt bei der Auswahl ihrer kollektiven Immobilienanlagen Vermögensverwalter, die sich zu netto Null bekennen und ambitionierte Zwischenziele verfolgen. Die LUPK fordert dabei, dass ESG-Kriterien in der Anlagetätigkeit berücksichtigt werden und den Investoren ein adäquates Reporting zur Verfügung gestellt wird. Letzteres soll den Ist-Zustand des Immobilienportfolios transparent ausweisen sowie konkrete Ziele und Massnahmen zur Nachhaltigkeitsverbesserung enthalten. Allerdings fehlt es dazu häufig noch an standardisierten Daten. Die in Aussicht gestellte branchenweite Einführung der REIDA-Methode bei Schweizer Immobilien sollte die Vergleichbarkeit der in den Anla-

geprodukten enthaltenen Immobilienportfolios aber künftig vereinfachen. Bei Immobilienanlagen im Ausland fordert die LUPK ein GRESB-Rating (Global Real Estate Sustainability Benchmark).

## Engagement – auch bei Immobilien zielführend

Bei periodischen Sitzungen mit den Vermögensverwaltern werden Nachhaltigkeitserfolge, Massnahmen und Nachhaltigkeitsausrichtungen besprochen. Bei ihren indirekten Immobilienanlagen analysiert die LUPK zudem jährlich den Handlungsbedarf bezüglich Nachhaltigkeit. Stellt die LUPK eine fehlende Transparenz im Nachhaltigkeitsausweis oder eine ungenügende ESG-Performance im Peer-Group-Vergleich fest, so werden die Vermögensverwalter befragt, auf Schwachstellen hingewiesen und zu gezielten Verbesserungen hinsichtlich Nachhaltigkeitsmassnahmen aufgefordert. Falls der Vermögensverwalter nicht oder zu wenig auf die Vorgaben der LUPK eingeht, keine Verbesserung des Nachhaltigkeitsprofils der entsprechenden Anlage absehbar ist und die Engagementaktivitäten nicht die nötige Wirkung zeigen, so devestiert die LUPK. Engagementaktivitäten führt die LUPK jeweils auch mit anderen Investoren oder mit ihrem verantwortlichen Manager für ihr Immobilienfondsmandat durch. ▲



Foto: bluejayphoto/istock

ANLAGEN

# Die neue Ära der LUPK-Hypotheken: ein Gewinn für alle

Nachhaltige LUPK-Hypotheken sind ein zukunftsweisender Bestandteil unseres Hypothekarangebots.

Um mit der Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie in der LUPK fortzuschreiten, bieten wir seit November 2023 nachhaltige Hypotheken zu marktüblichen Konditionen und Bedingungen an. Ziel ist es, das LUPK-Hypothekarportfolio hinsichtlich des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks und der Energieeffizienz zu verbessern.

Deshalb werden neue und auch bestehende Hypothekarkundinnen und -kunden, die beim Kauf, Bau oder Renovierung ihrer Liegenschaft auf den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck und/oder den Einsatz von erneuerbaren Energien achten, mit einem Zinsvorteil belohnt. Vom Abschluss einer nachhaltigen LUPK-Hypothek profitieren alle: Die künftigen Generationen durch eine sauberere, nachhaltigere Umwelt; die Versicherten der LUPK dank der Erzielung marktgerechter Renditen, da energetisch nachhaltige Liegenschaften ein tieferes Risiko bergen; und die Hypothekarkundinnen und -kunden von tieferen laufenden Hypothekarkosten.

Konkret offeriert die LUPK nachhaltige LUPK-Festhypotheken mit einem einmaligen Zinsvorteil

von bis zu 0,3 Prozent – 0,1 Prozent für eine nachgewiesene fossilfreie Heizung und 0,2 Prozent für eine ab 2015 ausgestellte Gebäudezertifizierung (Minergie, GEAK A-C, SNBS). Detaillierte Informationen zu unserer nachhaltigen LUPK-Festhypothek finden Sie auf unserer Website.

### Nachhaltige LUPK-Hypothek

Erfahren Sie mehr dazu hier:

► [LUPK Luzerner Pensionskasse | Nachhaltige LUPK-Hypothek](#)



Dieses Angebot stösst bei unseren Hypothekarkundinnen und -kunden auf positiven Zuspruch. Seit der Lancierung im November 2023 konnte die LUPK bereits für rund 14 Prozent des gesamten Hypothekarvolumens nachhaltige LUPK-Hypotheken gewähren. ▲

«Mit der nachhaltigen LUPK-Hypothek setzt die Luzerner Pensionskasse seit 2023 erneut einen Massstab zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks – und zeigt im Dialog mit Versicherten, Kunden und Bevölkerung allgemein ein neues ESG-Engagement.»

Sandro Leuenberger, Finanzplatz und Klima, Pensionskassen-Rating, Klima-Allianz Schweiz



ANLAGEN

# «Nachhaltigkeit ist eine langfristige Verantwortung»

**Urban Sager**, Präsident des Vorstands der LUPK, spricht über die Eignerstrategie des Kantons, seine persönlichen Werte in Sachen Nachhaltigkeit und die Herausforderungen für Pensionskassen bei der Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie.

**Herr Sager, der Kanton Luzern hat 2021 eine erneuerte Eignerstrategie für die LUPK definiert. Wie hat sich diese auf die Geschäftstätigkeit der LUPK ausgewirkt?**

Die Vorgabe des Kantons Luzern, bis 2050 eine Netto-Null-CO<sub>2</sub>-Ausrichtung zu erreichen und bis im Mai 2025 einen Klimabericht vorzulegen, hat uns darin bestärkt, unsere umfassenden Anstrengungen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimaschutz konsequent fortzusetzen. Gleichzeitig hat der Kanton als wichtiger Stakeholder die bisherigen Massnahmen der LUPK bestätigt. Das zeigt, dass unsere Ausrichtung auch im besten Interesse unserer Versicherten ist.



Foto: Sandra Meier/gestaltungskiosk.ch

**Welchen Einfluss haben diese Erwartungen auf die Anlagestrategie der LUPK?**

Das Anlagereglement der LUPK sah bereits vor der aktualisierten Eignerstrategie vor, neben einer marktkonformen Rendite auch Nachhaltigkeits- und Ethikaspekte bei Anlageentscheidungen zu berücksichtigen. Anfang 2020 haben wir dann unsere Klimastrategie ins Anlagereglement integriert und Mitte 2021 die Nachhaltigkeitsstrategie auf Direktanlagen in Immobilien ausgeweitet. Schon seit vielen Jahren – und seit 2021 verstärkt – setzen wir Massnahmen zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität um und investieren

«Die Nachhaltigkeitsbestrebungen der LUPK orientieren sich am Pariser Klimaabkommen, sind breit verankert und langfristig ausgerichtet.»

gezielt in klimapositive Anlagen wie Green Bonds, Infrastruktur für erneuerbare Energien, wirkungsorientierte Direktbeteiligungen (Impact Private Equity) und Mikrofinanzprojekte. Zudem bemühen wir uns um eine detaillierte, transparente und nachvollziehbare Berichterstattung.

**Mit Ihrem Amtsantritt als Präsident 2023 wurden fünf neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Hatten diese Wechsel Einfluss auf die Nachhaltigkeitsbestrebungen der LUPK?**

Die Nachhaltigkeitsbemühungen der LUPK orientieren sich am Pariser Klimaabkommen, sind breit verankert und langfristig ausgerichtet. Deshalb haben personelle Veränderungen im Vorstand keinen unmittelbaren Einfluss auf unsere laufende Arbeit. Gleichzeitig freuen wir uns, dass die neuen Mitglieder frische Perspektiven und Ideen in unsere Nachhaltigkeitsstrategie einbringen.

**Wie prägen Ihre persönlichen Überzeugungen und Werte in Bezug auf Nachhaltigkeit Ihre Arbeit im Vorstand?**

Nachhaltigkeit bedeutet für mich, mit Weitblick zu agieren, denn wir müssen uns alle bewusst sein, dass unsere heutigen Entscheidungen die Lebensqualität künftiger Generationen stark beeinflussen. Gleichzeitig ist es meine zentrale Aufgabe, dass die Versicherten der LUPK nach ihrer Pensionierung eine sichere Rente erhalten. Das Nachhaltigkeitsengagement der LUPK muss also immer auch dazu dienen, die Renten der Versicherten langfristig zu garantieren. Hinzu kommt das «S» von ESG, das mir ebenfalls sehr wichtig ist. Als öffentlich-rechtliche Pensionskasse muss

die LUPK verstärkt auch ihre soziale Verantwortung wahrnehmen. Zusammengefasst: Vorausschauend die Renten ihrer Versicherten nachhaltig und sozialverträglich sicherstellen. Das leitet mich in meiner Arbeit als Präsident des Vorstands.

**Was ist der Schlüssel zum Erfolg für eine nachhaltige Ausrichtung einer Pensionskasse?**

Der Erfolg liegt in der klaren Definition und konsequenten Verfolgung von Nachhaltigkeitszielen. Entscheidend ist, Nachhaltigkeit fest in der Anlagestrategie zu verankern und sicherzustellen, dass sie von allen Beteiligten – vom Vorstand bis zu den Mitarbeitenden – verstanden und mitgetragen wird. Nur so kann Nachhaltigkeit effektiv und langfristig umgesetzt werden.

**Wie informiert die LUPK über ihre Nachhaltigkeitsfortschritte?**

Die LUPK informiert jährlich im Geschäftsbericht und im LUPK-Bulletin sowie ad hoc in Medienmitteilungen und auf der Website über die wesentlichen Fortschritte. Der umfassende Nachhaltigkeitsbericht wird alle drei Jahre erstellt. Damit sparen wir im Gegensatz zu einem jährlichen Reporting Kosten und Ressourcen für unsere Versicherten. Dank der regelmässigen Aktualisierung aller bedeutenden Nachhaltigkeitsfortschritte auf unserer Website haben unsere Versicherten aber dennoch stets einen transparenten Einblick in den aktuellen Stand unserer Bemühungen.

**Wie wird der Nachhaltigkeitsbericht der LUPK von Destinatären und Stakeholdern wahrgenommen?**

Unser Nachhaltigkeitsbericht wird von den angeschlossenen Arbeitgebern und Destinatären geschätzt und wir erhalten viele positive Rückmeldungen. Kritik, dass wir zu viel in Sachen Nachhaltigkeit unternehmen, gibt es kaum. Ganz im Gegenteil: Früher gab es gelegentlich kritische Anfragen zu spezifischen Nachhaltigkeitsthemen, mittlerweile sind diese jedoch aufgrund unserer transparenten Kommunikation deutlich zurückgegangen. Als öffentlich-rechtliche Einrichtung haben wir im Vergleich zu anderen Kassen eine anspruchsvollere Stakeholder-Struktur. Diese kritische Aufmerksamkeit hilft uns, unsere Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich zu verbessern und stets transparent zu kommunizieren.

**Welche Herausforderungen müssen Pensionskassen in den nächsten Jahren meistern, um die Nachhaltigkeitsanforderungen zu erfüllen?**

Die Herausforderung liegt im konsequenten Handeln. Denn nur durch ein stetiges Verbessern über die kommenden Jahre hinweg können wir das Klimaziel netto Null bis 2050 erreichen. Pensionskassen müssen zudem eine ehrliche und transparente Berichterstattung über ihre Nachhaltigkeitsbemühungen etablieren. Nur so lässt sich unabhängig beurteilen, ob die Anstrengungen der einzelnen Kasse ernst gemeint sind oder ob nur Greenwashing betrieben wird. ▲



Foto: Uwe Mueller/Shutterstock

ANLAGEN

# «Nachhaltigkeit erweitert das klassische Anlagedreieck mit einer vierten Dimension»

**Josef Lütolf**, Leiter Wertschriftenanlagen LUPK, erklärt die Herausforderungen einer nachhaltigen Anlagestrategie.

**Herr Lütolf, die LUPK ist ja schon seit vielen Jahren in Sachen Nachhaltigkeit unterwegs. Wie hat sich der Begriff Nachhaltigkeit in den letzten zehn Jahren verändert?**

Der Begriff der Nachhaltigkeit hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Früher standen Ausschluss-themen wie Rüstung oder Atomkraftwerke im Fokus, dann gewann der Klimaschutz durch das Pariser Abkommen an Bedeutung. Heute zeigen Kriege und Energieknappheit, dass Ausschlusskriterien differenzierter betrachtet werden müssen. Zudem umfasst Nachhaltigkeit nun auch soziale und Governance-Aspekte. Die LUPK hat diesen Wandel früh erkannt und bereits vor sieben Jahren ESG-Indizes in ihrer Anlagestrategie integriert – damals ein zukunftsweisender Schritt.

**Die LUPK hat bereits 2022 ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht publiziert. Welche Fortschritte wurden seither erzielt?**

Wir haben den Anteil an Green Bonds deutlich erhöht und unseren Nachhaltigkeitsfokus bei alternativen Anlagen weiter geschärft. Dabei legen wir Wert auf eine langfristige Mittelbindung und hohe Nachhaltigkeitsstandards der Anbieter. Grosse Fortschritte haben wir auch in unserem direkten Immobilienportfolio gemacht, wo wir gezielt auf nachhaltige und zukunftsweisende Projekte setzen.

**Gibt es Ziele, die nicht erreicht wurden?**

Unsere betriebsinterne CO<sub>2</sub>-Messung, die ursprünglich für 2024 geplant war, wird nun im 2025 umgesetzt. Grundsätzlich setzen wir uns jedes Jahr ehrgeizige Ziele, die wir bisher immer erreicht haben.

**Welche Herausforderungen prägen derzeit den Markt für nachhaltige Investitionen, und wie geht die LUPK mit diesen um?**



Foto: Sandra Meier/Gestaltungskiosk.ch

Der Markt für nachhaltige Investitionen steht vor Herausforderungen bezüglich Klimaindizes, die das Anlageuniversum begrenzen und zu unterdurchschnittlichen Renditen führen können. Anleger in Klimaindizes, darunter Pensionskassen, denken darüber nach, zu breiteren nachhaltigkeitsorientierten Indizes zu wechseln. Gleichzeitig sorgt die Zurückhaltung grosser Institutionen aus Angst vor politischen oder rechtlichen Konsequenzen bei zu starker Berücksichtigung von Nachhaltigkeit für zusätzliche Vorsicht. Für uns bleibt entscheidend, risikooptimierte Renditen zu erzielen. Das klassische Dreieck aus Liquidität, Sicherheit und Rendite haben wir um eine vierte Dimension ergänzt: die Nachhaltigkeit.

«Nachhaltigkeit ist ein hochkomplexes Thema, das kontinuierlichen Einsatz, sorgfältige Anpassungen und langfristiges Engagement erfordert.»

**Legt die LUPK in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und im Nachhaltigkeitsbericht den Schwerpunkt auf qualitative oder quantitative Leistungsziele?**

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst sowohl qualitative als

auch quantitative Ziele. Entscheidend ist dabei, dass die Ziele mit gesundem Menschenverstand gesetzt und verfolgt werden. Bei Themen wie dem Wasserverbrauch ist eine rein quantitative Bewertung oft schwierig, da der Verbrauch pro Quadratmeter Mietfläche von der Anzahl der dort lebenden Personen abhängt. Deshalb sind auch qualitative Ansätze wichtig. Das gilt auch für Bereiche wie Impact Investing, wo qualitative Ziele eine zentrale Rolle spielen. Beide Ansätze ergänzen sich und sind für eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung unverzichtbar.

**Ist die Publikation quantitativer Kennzahlen im Nachhaltigkeitsbericht sinnvoll, wenn diese Daten nur unvollständig oder in schlechter Qualität verfügbar sind?**

Ja, die Publikation quantitativer Kennzahlen ist sinnvoll, auch wenn die Daten noch unvollständig oder nicht perfekt sind. Sie zeigen Fakten, was qualitative Aussagen allein nicht können. Sie zwingen uns, konkrete Ziele zu setzen, was langfristig auch die Datenqualität verbessert. Neuere Referenzindizes für Umweltkennzahlen im Immobilienbereich fördern zudem die Vergleichbarkeit. Ohne quantitative Ziele fehlt die Grundlage für eine objektive Bewertung – qualitative Aussagen allein reichen dafür nicht aus.

**Wie verhindert die LUPK Greenwashing – sowohl in eigenen Aktivitäten als auch bei Produktanbietern und Vermögensverwaltern?**

Wir legen grossen Wert darauf, offen und ehrlich zu kommunizieren, was wir tun. Transparenz und Wahrhaftigkeit stehen bei uns im Mittelpunkt. Um Greenwashing bei unseren Produktanbietern und Vermögensverwaltern vorzubeugen, gehen wir bei der Auswahl äusserst sorgfältig vor. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass der Begriff «Nachhaltigkeit» mit Vorsicht verwendet werden sollte. Unser Ziel ist, nachvollziehbare und glaubwürdige Entscheidungen zu treffen, die unseren Anspruch an Nachhaltigkeit erfüllen.

**Was sind die bisher wichtigsten Lehren für die LUPK bei der Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie?**

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in pragmatischen, jährlichen Zielsetzungen und einer schrittweisen, aber konsequenten Umsetzung. Durch eine kontinuierliche Anpassung des Portfolios können Nachhaltigkeitsziele erreicht und Kosten optimiert werden. Besonders bei illiquiden alternativen Anlagen ist ein frühzeitiger Fokus auf Nachhaltigkeit entscheidend, da Anpassungen dort nur langfristig oder nur mit unverantwortlich hohen Kosten möglich sind. Zudem ist die Zusammenarbeit mit anderen Pensionskassen und externen Orga-

nisationen wichtig, um Best Practices auszutauschen und gemeinsam an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten. Die LUPK macht das seit Jahren konsequent.

**Was ist Ihr grösster Erfolg in der Nachhaltigkeitsarbeit der LUPK?**

Unsere grössten Erfolge sind, einen ausgewogenen Ansatz respektive einen pragmatischen Kompromiss gefunden zu haben, der alle ESG-Aspekte berücksichtigt, und in nachhaltige Best-in-Class-Indizes zu investieren, die langfristig stabile und verantwortungsvolle Anlagen ermöglichen.

**Was ist Ihre grösste Enttäuschung?**

Eine direkte Enttäuschung gibt es nicht, vielmehr eine konstante Herausforderung: Nachhaltigkeit ist ein hochkomplexes Thema – in der Vergangenheit, Gegenwart und auch der Zukunft. Diese Komplexität verlangt kontinuierlichen Einsatz, sorgfältige Anpassungen und langfristiges Engagement.

**Wie geht es für die LUPK konkret weiter? Welche nächsten Ziele haben Sie sich gesetzt?**

Unsere nächsten Ziele sind der Ausbau des Impact Investing durch die Erhöhung unserer Kapitalzusagen an Anlageprodukte mit diesem Fokus. Wichtig ist uns auch, bei den Frankenobligationen einen durchschnittlichen Green-Bond-Anteil von 15 Prozent aufrechtzuerhalten. Im Immobilienportfolio setzen wir die Nachhaltigkeitsziele bei den Schweizer Direktanlagen konsequent um und verfolgen unser Engagement bei den indirekten Immobilienanlagen im In- und Ausland weiter. Zudem nehmen wir in diesem Jahr die betriebsinterne CO<sub>2</sub>-Messung vor. ▲

**Wie viel kostet die Nachhaltigkeit der LUPK die Versicherten?**

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien kostet jährlich rund zwölf Franken pro versicherte Person und beinhaltet Kosten für ESG-Lizenzen, Zertifizierungen, Mitgliedschaften und interne Ressourcen. Demgegenüber stehen reduzierte Klimarisiken und ein langfristiger Nutzen, der die Kosten deutlich übersteigt.



ERFOLGE

# Gemessene Nachhaltigkeit – Highlights

Die Übersicht über unsere Nachhaltigkeitskennzahlen belegt den Erfolg unserer nachhaltigen Anlagestrategie und motiviert uns zu neuen Initiativen. Wir illustrieren unsere Erfolge und die ESG-Qualität unserer Anlagen mit den folgenden wichtigsten Kennzahlen. Ergänzende Kennzahlen gemäss ASIP ESG-Reporting-Standard für Pensionskassen sind im Anhang aufgeführt.

## Klimakennzahlen und Leistungsindikatoren

### Wertschriftenanlagen (Aktien und Unternehmensobligationen)

**CO<sub>2</sub>-Kennzahlen:**

**CO<sub>2</sub>-Intensität<sup>1</sup>** (WACI; Scope 1 und 2)

LUPK vs. Benchmark	2023: -32%	Jan. 2025: -32%
--------------------	------------	-----------------

**ESG Rating:**

**ESG-Qualitätsbewertung**

LUPK	2022: 7,7 (AA)	2024: 7,4 (AA)
Benchmark	2022: 7,3 (AA)	2024: 7,0 (A)
LUPK vs. Benchmark	2022: +6%	2024: +6%

### Immobilien Direktanlagen

**KPI**

Anteil erneuerbarer Energien	2021: 18%	2023: 24%
Treibhausgasintensität im Betrieb	2021: 17	2023: 12
Energieintensität im Betrieb	2021: 94	2023: 81
Energieeffizienzklassen	2021: D bis E	2023: D bis E

### Investitionen in klimapositive Anlagen

**Green Bonds**

Anzahl Obligationen	2021: 20	Jan. 2025: 46
Investition in Mio. Fr.	2021: 61	Jan. 2025: 176

**Infrastruktur erneuerbare Energien und Klimalösungen**

Kapitalzusagen in Mio. Fr.	2021: 213	2024: 363
Investition in Mio. Fr.	2021: 112	2024: 225

### Engagement

**Beteiligungen an Engagementinitiativen via Ethos Engagement Pool International**

Anzahl	2021: 38	2024: 52
--------	----------	----------

<sup>1</sup>) bis 2023 ungewichtete CO<sub>2</sub>-Intensität ausgewiesen; -43% im 2023

Quelle: LUPK, FE fundinfo, Ethos

REISE ZU NETTO NULL

# Weiterentwicklung LUPK – Ausblick mit Weitblick

*Der Weg zur Klimaneutralität ist kein Sprint, sondern ein Marathon.*

Das Pariser Klimaabkommen bildet die Grundlage für Klimaneutralität. In diesem Zusammenhang bedeutet netto Null, dass höchstens so viel CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgestossen werden, wie von der Erde auch wieder absorbiert werden können. Dabei beeinflussen verschiedene Faktoren wie technologische Entwicklungen, politische Massnahmen und wirtschaftliche Bedingungen die Höhe der Emissionen und die Fähigkeit der Erde, diese zu neutralisieren. Dies stellt für Investorinnen und Investoren eine zentrale Herausforderung dar und führt dazu, dass die Definition eines starren CO<sub>2</sub>-Absenkpfeils für ein Anlageportfolio über eine so lange Zeit mit erheblichen Unwägbarkeiten verbunden ist. Deshalb legt die LUPK bei der Verfolgung ihres Absenkpfeils, respektive zur Reduktion ihrer CO<sub>2</sub>-Exposition, den Fokus auf mittelfristige Zwischenziele sowie jährlich zu implementierende Massnahmen, um sich kontinuierlich in Richtung Klimaneutralität zu entwickeln.

## LUPK-Langfristziele bis 2050

Als verantwortungsbewusste Pensionskasse wird die LUPK ihren Beitrag zu den Zielen des Klimaabkommens auch künftig mit Entschlossenheit leisten, indem sie ihre nachhaltige und ethische Anlagepolitik weiterverfolgt, ihre Anlagen schrittweise auf das Ziel von netto Null ausrichtet und ihr Portfolio periodisch von unabhängigen Experten überprüfen lässt. Wir werden den Nachhaltigkeitsdialog mit anderen Pensionskassen, Vermögensverwaltern sowie weiteren externen Anspruchsgruppen fortsetzen und unsere Nachhaltigkeits- und Klimastrategie kontinuierlich nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen ausrichten. Die Entwicklungen und Zielsetzungsprotokolle der globalen Net Zero Asset Owner Alliance werden wir eng verfolgen und daraus umsetzbare, sinnvolle Massnahmen ableiten. Wir sind bestrebt, unsere Rolle als fortschrittliche Vorsorgeeinrichtung in der Schweiz beizubehalten und werden laufend auf unserer Website sowie jährlich im LUPK-Bulletin und im Geschäftsbericht über unsere Aktivitäten berichten. Alle drei Jahre erstellen wir einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht, der über den aktuellen Stand und unsere Ziele Auskunft gibt. Für die nächste Peri-

ode bis 2028 haben wir bereits weitere Massnahmen geplant, die auf unserem Weg zu netto Null wichtige Meilensteine darstellen werden.

## LUPK-Zwischenziele bis 2028

Wir werden unseren integrativen ESG-Ansatz und die bereits deutlich fortgeschrittene Dekarbonisierung des Anlageportfolios weiter vorantreiben. In den Aktienanlagen werden wir den Best-in-Class-Ansatz – eine Übergewichtung der ESG-Branchenführer und eine Untergewichtung der ESG-Nachzügler – fortführen. Dieser Ansatz allein führt nicht zu einer direkten Emissionsreduktion in der Realwirtschaft, aber er hat doch eine positive Signalwirkung, da einerseits Kapital in Investitionen mit niedrigerer CO<sub>2</sub>-Intensität umgeschichtet wird und andererseits neue, für die Transformation erforderliche und vielversprechende CO<sub>2</sub>-ärmere Geschäftsmodelle gefördert werden. Daher werden wir auch bei den Obligationenanlagen unseren pragmatischen Low-Carbon-Ansatz weiterverfolgen und unseren Fokus vor allem auf den weiteren Ausbau des Green-Bond-Anteils legen.

## Konkret planen wir, bis im Jahr 2028

- ▶ den Anteil an Green Bonds im Frankenobligationsportfolio auf durchschnittlich 20 Prozent zu erhöhen;
- ▶ bei den Aktien und Unternehmensobligationen der LUPK ein durchschnittliches ESG-Rating von AA zu halten;
- ▶ bei den Aktien und Unternehmensobligationen der LUPK den relativen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck von derzeit 40 tCO<sub>2</sub>e/Mio. investiertes Kapital weiter zu optimieren.

Zur Erzielung von Wirkung (Impact) im Sinne der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) der Vereinten Nationen setzt die LUPK auch auf alternative Anlagen. Der Übergang zu netto Null stellt jedoch nicht nur eine technische Herausforderung dar, sondern hat auch soziale Konsequenzen wie der Wegfall von Arbeitsplätzen in traditionellen Industrien oder die Verstärkung von sozialer Ungleichheit in Bezug auf Ressourcen, Chancen und Lebensbedingungen. Der Fokus auf soziale Aspekte ist entscheidend, um die

Transition gesellschaftlich verträglich zu gestalten. Die LUPK wird dies mit weiteren Kapitalzusagen im Bereich der Impact-Investitionen angehen.

### Konkret planen wir, bis im Jahr 2028

- ▶ den Volumenanteil erneuerbare Energien und Klimalösungen in der Anlageklasse Infrastruktur von heute 60 Prozent auf über zwei Drittel zu erhöhen;
- ▶ den Volumenanteil an Impact-Private-Equity-Anlagen in der Anlageklasse Private Equity von heute 15 Prozent auf 25 Prozent zu erhöhen;
- ▶ das Investitionsvolumen in Mikrofinanzkrediten auf gegen 0,5 Prozent der Bilanzsumme zu erhöhen;
- ▶ ein Nachhaltigkeitsreporting für die alternativen Anlagen einzuführen.

Im Bereich der direkten Immobilienanlagen werden wir die Nachhaltigkeitsstrategie periodisch aktualisieren (nächste Periode: 2026 bis 2030) und ambitionierte Zwischenziele zur Verbesserung von ökologischen und energetischen Aspekten verfolgen. Diese Strategie dient auch als Best Practice für die Vermögensverwalter der indirekten Immobilienanlagen, von denen wir eine konsequente Umsetzung der individuellen Nach-

haltigkeitsziele und eine Ausrichtung auf netto Null einfordern. Mit den neu eingeführten nachhaltigen LUPK-Hypotheken tragen wir zudem zu einem ökologisch verträglicheren Gebäudepark der Schweiz bei.

### Konkret planen wir, bis im Jahr 2028

- ▶ die Leistungsindikatoren Treibhausgas-, Energieintensität und Anteil erneuerbarer Energien im direkten Immobilienportfolio gemäss den Zwischenzielen der Nachhaltigkeitsstrategie weiterzuentwickeln;
- ▶ das Engagement bei indirekten Immobilienanlagen fortzusetzen und die Leistungsindikatoren zu verbessern;
- ▶ den Anteil der nachhaltigen LUPK-Hypotheken auf rund 25 Prozent des gesamten Hypothekarvolumens der LUPK zu erhöhen.

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie mit entsprechenden Massnahmen und die Umsetzung innovativer Ansätze gestalten wir den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft zum Wohl heutiger und zukünftiger Generationen aktiv mit. ▲



Foto: Lesia Popovich/Stock

ANHANG

# Kennzahlenausweis

Um Klima- und andere Nachhaltigkeitskennzahlen eines Portfolios berechnen und ausweisen zu können, werden zahlreiche Daten von den zugrundeliegenden Anlagen und Unternehmen benötigt. Einige der Daten werden direkt von den Unternehmen publiziert, andere jedoch von spezialisierten Datenanbietern unterschiedlich modelliert und geschätzt. Eine Aggregation der Zahlen von verschiedenen Anlagen, die anhand unterschiedlicher Mess-, Berechnungs-

und Ausweismethoden erhoben wurden, ist deshalb mit Bedacht zu interpretieren. Trotzdem sind solche Kennzahlen wichtig, um die eigene langfristige Zielerreichung messen zu können.

Beim vorliegenden Kennzahlenausweis orientieren wir uns am ASIP ESG-Reporting-Standard für Pensionskassen. ▲

## Wertschriftenanlagen (Aktien und Unternehmensobligationen)

Kennzahl	Einheit	Wert	Vorperiode	Relativ zu BM	Transparenzquote I <sup>1</sup>	Transparenzquote II <sup>2</sup>
<b>Klimakennzahlen</b>						
CO <sub>2</sub> -Intensität S1 und S2 (WACI) – Aktien und Unternehmensobligationen	tCO <sub>2</sub> e pro Mio. Fr. Ertrag für Scope 1 und 2	2025: 78	2023: 126	-32%	44%	85%
Relativer CO <sub>2</sub> -Fussabdruck S1 und S2 – Aktien und Unternehmensobligationen	tCO <sub>2</sub> e pro Mio. Fr. investiertes Kapital für Scope 1 und 2	2025: 40	2023: 58	-27%	44%	85%
CO <sub>2</sub> -Intensität S1 und S2 (WACI) – Staatsanleihen	tCO <sub>2</sub> e pro Mio. Fr. BIP für Scope 1 und 2	2025: 161	N/A	-39%	2%	87%
Exposition fossile Brennstoffe (inkl. Kohle) – Aktien und Unternehmensobligationen	in %	2025: 0,1%	2023: 0,2%	-83%	44%	85%
Anteil Green Bonds – CHF Obligationenportfolio	in %	2025: 15%	2021: 6%	+241%	11%	100%
Anteil Green Bonds – FW Unternehmensobligationenportfolio	in %	2025: 9,1%	N/A	+82%	3%	100%
Anteil Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu netto Null und glaubwürdigen Zwischenzielen	in %	2024: 6%	N/A	+200%	41%	99%
<b>ESG Rating</b>						
MSCI ESG-Rating – Portfolio	Score (1–10)	2024: 7,4 (AA)	2022: 7,7 (AA)	+6%	44%	97%

1) Transparenzquote I (Gesamtvermögen): Vermögensanteil in Prozent, für welchen die ESG-Kennzahl ausgewiesen wird.

2) Transparenzquote II (Kennzahl): Anteil, für welchen die Kennzahl verfügbar ist, gemessen an der Marktkapitalisierung.

Quelle: LUPK, Ethos, FE fundinfo, PACTA, diverse Partner der LUPK

## Alternative Anlagen

Kennzahl	Einheit (für LUPK-Kapitalanteil)	Wert	Vorperiode	Transparenzquote I <sup>1</sup>	Transparenzquote II <sup>2</sup>
<b>Infrastruktur</b>					
CO <sub>2</sub> eq-Vermeidung	Vermeidung von x Tonnen CO <sub>2</sub> eq pro Jahr	2024: 161 724	N/A	3%	71%
Stromproduktion aus erneuerbaren Energien	in GWh	2024: 208	N/A	3%	86%
Wärmeproduktion aus Biomasse	in GWh	2024: 13	N/A	3%	100%
<b>Private Equity</b>					
Anzahl behandelte Patienten	Anzahl	2024: 1575	N/A	2%	15%
Unterstützte Schüler und Studenten	Anzahl	2024: 11 421	N/A	2%	15%
<b>Insurance-Linked Securities</b>					
Exposition zu Naturkatastrophen-versicherungsrisiken	in Mio. Fr. investiertes Kapital	2024: 224	2021: 161	2%	100%

## Immobilien

Kennzahl	Einheit	Wert	Vorperiode	Relativ zu REIDA	Transparenzquote I <sup>1</sup>	Transparenzquote II <sup>2</sup>
<b>Direkte Immobilienanlagen Inland</b>						
Treibhausgasintensität Betrieb	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> EBF/Jahr für Scope 1 und 2	2023: 12	2021: 17	-11%	18%	86%
Energieintensität Betrieb	kWh/m <sup>2</sup> EBF/Jahr für Scope 1 und 2	2023: 81	2021: 94	-17%	18%	86%
Anteil erneuerbarer Energien	in %	2023: 24%	2021: 18%	-19%	18%	86%
Energieeffizienzklassen	Durchschnittliches Portfolio	2023: D bis E	2021: D bis E	N/A	18%	86%
<b>Indirekte Immobilienanlagen Inland</b>						
Treibhausgasintensität Betrieb	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> EBF/Jahr für Scope 1 und 2	2024: 18	N/A	+33%	7%	89%
Energieintensität Betrieb	kWh/m <sup>2</sup> EBF/Jahr für Scope 1 und 2	2024: 102	N/A	+5%	7%	89%
Anteil erneuerbarer Energien	in %	2024: 21%	N/A	-29%	7%	89%
<b>Indirekte Immobilienanlagen Ausland</b>						
Treibhausgasintensität Betrieb	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> EBF/Jahr für Scope 1 und 2	2024: 29	2023: 31	N/A	4%	100%
Energieintensität Betrieb	kWh/m <sup>2</sup> EBF/Jahr für Scope 1 und 2	2024: 109	2023: 127	N/A	4%	100%
Anteil erneuerbarer Energien	in %	2024: 18%	2023: 15%	N/A	4%	100%
GRESB Score	Durchschnittlicher Score	2024: 81	2023: 81	+7%	4%	100%

1) Transparenzquote I (Gesamtvermögen): Vermögensanteil in Prozent, für welchen die ESG-Kennzahl ausgewiesen wird.

2) Transparenzquote II (Kennzahl): Anteil, für welchen die Kennzahl verfügbar ist, gemessen an der Marktkapitalisierung.

Quelle: LUPK, Ethos, FE fundinfo, PACTA, diverse Partner der LUPK

## Active Ownership

Kennzahl	Einheit	Wert	Vorperiode	Transparenz- quote I <sup>1</sup>	Transparenz- quote II <sup>2</sup>
<b>Stimmrechtsausübung</b>					
Anteil Abstimmungen bei Schweizer Unternehmen	in %	2024: 100%	2023: 100%	12%	100%
Ablehnungsrate bei Schweizer Unternehmen	in %	2024: 19%	N/A	12%	100%
Anteil Abstimmungen bei ausländischen Unternehmen	in % des abstimmungs-fähigen Portfolios <sup>3</sup>	2024: 97%	N/A	20%	100%
Ablehnungsrate bei ausländischen Unternehmen	in % der abge-stimmten Anträge	2024: 11%	N/A	20%	100%
<b>Engagement</b>					
Anvisierte Unternehmen Ethos Engagement Pool Schweiz	Anzahl	2024: 150	2023: 150	12%	100%
Aktivitäten Ethos Engagement Pool Schweiz	Anzahl	2024: 521	2023: 485	12%	100%
Anvisierte Unternehmen Ethos Engagement Pool International	Anzahl	2024: 2383	2023: 2045	41%	100%
Aktivitäten Ethos Engagement Pool International	Anzahl	2024: 606	2023: 542	41%	100%
Kampagnen Ethos Engagement Pool International	Anzahl	2024: 51	2023: 52	41%	100%
Aktien- und Obligationenvermögen mit Ethos Engagement	in %	2024: 87%	N/A	41%	100%

1) Transparenzquote I (Gesamtvermögen): Vermögensanteil in Prozent, für welchen die ESG-Kennzahl ausgewiesen wird.

2) Transparenzquote II (Kennzahl): Anteil, für welchen die Kennzahl verfügbar ist, gemessen an der Marktkapitalisierung.

3) Abstimmungsfähiges Portfolio: Zu den Vermögenswerten, die für die Stimmrechtsvertretung infrage kommen, gehören (soweit möglich) vom Manager verwaltete direkte und gebündelte Aktien-/Dachfondsbestände, die Stimmrechte gewähren und bei denen der Manager zur Stimmrechtsvertretung berechtigt ist.

Quelle: LUPK, Ethos, FE fundinfo, PACTA, diverse Partner der LUPK

ANHANG

**Glossar**

<b>Active Ownership</b>	Ansatz, bei dem Investoren aktiv Einfluss auf die Unternehmensführung und -strategie nehmen, um positive Veränderungen zu bewirken.
<b>Ausschlüsse</b>	Investorenansatz, der Länder oder andere Emittenten aufgrund von Aktivitäten, die als nicht investierbar gelten, vom Anlageuniversum ausschliesst. Ausschlusskriterien können sich auf Produktkategorien (z.B. Waffen, Tabak), Aktivitäten (z.B. Tierversuche) oder Geschäftspraktiken (z.B. Menschenrechtsverletzungen, Korruption) beziehen.
<b>Best-in-Class-Nachhaltigkeitsansatz</b>	Ansatz, bei dem die Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsleistung (ESG) eines Unternehmens oder Emittenten mit der ESG-Leistung seiner Konkurrenten (d.h. Unternehmen der gleichen Branche oder Kategorie) verglichen wird. Alle Unternehmen oder Emittenten mit einem Rating über einem bestimmten Schwellenwert werden als investierbar betrachtet. Der Schwellenwert kann unterschiedlich hoch angesetzt werden.
<b>CO<sub>2</sub>-Absenkpfad</b>	Zeitlich geplante Entwicklung der CO <sub>2</sub> -Reduktion bis zu einem definierten Endwert.
<b>CO<sub>2</sub>-Fussabdruck</b>	Gesamte Treibhausgasemissionen, die durch ein Unternehmen, ein Land, eine Person oder eine Personengruppe verursacht werden. In einem Anlageportfolio wird der CO <sub>2</sub> -Fussabdruck in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalenten pro investierter Million USD (tCO <sub>2</sub> e/mUSD) berechnet. Er beschreibt die Menge der jährlichen Treibhausgasemissionen, die dem Anleger pro investierte Million USD zugerechnet werden.
<b>Weighted Average Carbon Intensity</b>	Treibhausgasemissionen pro Million USD Unternehmensumsatz gewichtet nach Portfolioanteil. In einem Anlageportfolio wird dieser Wert zur CO <sub>2</sub> -Effizienzmessung verwendet.
<b>Dekarbonisierung</b>	Senkung der CO <sub>2</sub> -Emissionen von Unternehmen, Industrien oder Ländern.
<b>ESG-Engagement</b>	Dialogführung mit Unternehmen, um Einblicke in den Nachhaltigkeitsansatz eines Unternehmens zu gewinnen und die eigenen Erwartungen und Interessen hinsichtlich einer nachhaltigen Unternehmensführung zu vertreten.
<b>ESG-Integration</b>	Umfassender Ansatz zur Berücksichtigung der Kriterien Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance).
<b>Ethos Engagement Pool Schweiz und International</b>	Interessenvereinigungen zur Vertretung von ESG-Interessen bei kotierten Unternehmen in der Schweiz und international. Ziel ist es, die Unternehmen hinsichtlich Umwelt- und Sozialverantwortung zu sensibilisieren und zu einer «Good Governance» zu verpflichten.
<b>Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK)</b>	Schweizweit einheitlicher Gebäudeenergieausweis, der die Qualität der Gebäudehülle und die Gesamtenergieeffizienz der Gebäudetechnik bewertet.
<b>Green Bonds</b>	Anleihen, deren Emissionserlöse ausschliesslich zur Finanzierung von umweltbezogenen Projekten verwendet werden.

<b>Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB)</b>	Führender internationaler Standard zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Immobilien- und Infrastrukturanlagen.
<b>Impact Investing</b>	Investitionen mit dem Ziel, neben einer finanziellen Rendite auch eine positive Wirkung auf Umwelt und/oder Gesellschaft zu erreichen.
<b>Investment Stewardship</b>	Ausübung der Aktionärsstimmrechte und aktiver Dialog mit investierten Unternehmen zum Schutz und zur Verbesserung von Nachhaltigkeitsprinzipien im Interesse der Kapitalgeber.
<b>Klima-Allianz Schweiz</b>	Bündnis von mehr als 150 Organisationen, das eine ehrgeizige, faire und nachhaltige Klimapolitik in der Schweiz unterstützt und sich verpflichtet, die Ziele der internationalen Klimaabkommen umzusetzen.
<b>MSCI ESG Selection Index</b>	Methodik, bei welcher der Index ausschliesslich in die Unternehmen mit den jeweils 50 Prozent besten ESG-Ratings pro Sektor (Best-in-Class-Investitionsansatz) investiert.
<b>Nachhaltigkeitsrating</b>	Rating, das die Leistung eines Unternehmens bezüglich Ökologie, Soziales und Unternehmensführung (ESG) spiegelt. Ein Nachhaltigkeitsrating ermöglicht Anlegern einen schnellen Überblick über die Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens und bildet die Grundlage für einen Best-in-Class-Investitionsansatz.
<b>Net Zero Asset Owner Alliance</b>	Allianz, die von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen wurde und sich zum Ziel setzt, die Anlageportfolios ihrer Mitglieder bis 2050 auf netto Null Treibhausgasemissionen zu transformieren.
<b>Netto Null</b>	Gleichgewicht zwischen der Menge der produzierten Treibhausgase und der Menge, die wieder aus der Atmosphäre entfernt wird.
<b>Pariser Klimaabkommen</b>	Weltweite Verpflichtung aus der Klimakonferenz 2015 in Paris mit dem Ziel, den Anstieg der durchschnittlichen Erderwärmung gegenüber vorindustriellen Zeiten auf unter 2 Grad Celsius zu begrenzen.
<b>Real Estate Investment Data Association (REIDA)</b>	Nicht-profitorientierte Organisation mit dem Ziel, die Datengrundlage im Schweizer Anlageimmobilienmarkt zu verbessern und eine einheitliche Vergleichsbasis für Klimadaten zu schaffen.
<b>Scope 1 Emissionen</b>	Direkte Emissionen aus Quellen, die der Emittent besitzt oder beherrscht, beispielsweise Emissionen von Firmenfahrzeugen.
<b>Scope 2 Emissionen</b>	Indirekte Emissionen aus Quellen, die der Emittent besitzt oder beherrscht, wie Emissionen aus dem Stromverbrauch der Verwaltung eines Unternehmens.
<b>Scope 3 Emissionen</b>	Indirekte Emissionen aus Quellen, die der Emittent nicht besitzt oder beherrscht, die aber die Lieferkette des Emittenten beeinflussen, beispielsweise die Emissionen der Beschäftigten, die zur Arbeit fahren oder die Verwendung der verkauften Produkte.
<b>Swiss Sustainable Finance (SSF)</b>	Verein, dessen Ziel es ist, die Position der Schweiz als führende Stimme und Akteurin im Bereich der nachhaltigen Finanzwirtschaft zu stärken und damit zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Wirtschaft beizutragen.

<b>Swiss Climate Scores</b>	Bei den Swiss Climate Scores handelt es sich um eine Empfehlung des Bundesrats an Vermögensverwalter zur Schaffung von Transparenz bezüglich der Klimaverträglichkeit von Aktien- und Unternehmensanleihenportfolios.
<b>Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK – ASIR)</b>	Schweizer Verein mit dem Zweck der Erbringung von Dienstleistungen für seine Mitglieder, damit sie im Rahmen ihrer Anlageentscheide die Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ganzheitlich wahrnehmen können.
<b>Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)</b>	Task Force, die 2015 vom Financial Stability Board (FSB) ins Leben gerufen wurde, um einheitliche Reportingangaben zu klimabezogenen Finanzrisiken zu entwickeln, die von Unternehmen, Banken und Investoren zur Information von Stakeholdern genutzt werden können.
<b>Treibhausgase</b>	Kohlendioxid, Methan, Stickstoff und fluoridierte Gase. Diese Gase halten die Wärme in der Nähe der Erdoberfläche und zählen zu den wesentlichen Ursachen des Klimawandels.
<b>UN Global Compact</b>	Initiative der Vereinten Nationen für Unternehmen, die sich freiwillig dazu verpflichten, ihr Handeln an bestimmten Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten.
<b>UN Principles for Responsible Investment (PRI)</b>	Internationales Netzwerk von Investoren und Vermögensverwaltern, die zusammenarbeiten, um Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren in die Praxis umzusetzen.
<b>UN Sustainable Development Goals (SDG)</b>	17 Zielsetzungen, welche 2015 von den Vereinten Nationen zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung definiert wurden.

Luzerner Pensionskasse  
Zentralstrasse 7 | 6002 Luzern  
[www.lupk.ch](http://www.lupk.ch)

